

### Tagungsbüro

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und  
Jugendalters (DZSKJ)  
Martinistr. 52  
D-20246 Hamburg  
Tel.: (040) 42803 – 9307  
Fax: (040) 42803 – 6571  
E-Mail: sekretariat.dzskj@uke.uni-hamburg.de  
Info: www.dzskj.de

### Anmeldung

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, teilen Sie dies bitte dem Tagungsbüro über einen der oben genannten Zugangswege mit.

Die Tagung wird mit Unterstützung aus Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) finanziert. Es entstehen daher keine Teilnahmegebühren.

Symposium

Pathologischer Internetgebrauch:  
Perspektiven für die Beratung und  
Behandlung

### Fax- Anmeldung

(040) 42803 - 6571

Name

E-Mail

### Tagungsort

Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Gynäkologie auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf statt.

Da der Parkraum in der Tiefgarage des Universitätsklinikums und an den umliegenden Straßen kostenpflichtig und begrenzt ist, empfehlen wir Ihnen die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



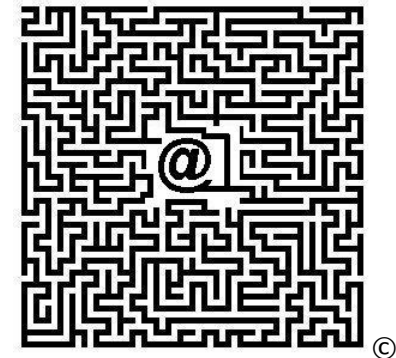
Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

Deutsches Zentrum für Suchtfragen  
des Kindes- und Jugendalters  
(DZSKJ)

Symposium

Pathologischer Internetgebrauch:  
Perspektiven für die Beratung und  
Behandlung

Freitag, 21. November 2008



## Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Förderung der kompetenten Nutzung des Internets ist eine Bildungsaufgabe von erheblicher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Mit der weiten Verbreitung von Internetzugängen vor allem auch unter Kindern und Jugendlichen tritt ein Aspekt dieser Kompetenz zunehmend in den Vordergrund: Die Fähigkeit zur Selbstkontrolle über die Nutzungsintensität. Es werden suchartige Formen des Internetzugangs beschrieben, die als „problematischer“ oder sogar „pathologischer Internetgebrauch“ bezeichnet werden. Ein wesentliches Symptom ist der fortschreitende Kompetenzverlust, wichtige soziale und schulische oder berufliche Aufgaben zu erfüllen.

Während der Hilfebedarf zunimmt, fehlen zuverlässige Informationen über diese Störung: wie sie erkannt, ihr vorgebeugt, und wie sie behandelt werden kann. Spezialisierte Beratungs- und Behandlungsangebote für Menschen mit einem pathologischen Internetgebrauch sind in noch zu geringem Ausmaß vorhanden, und der Markt ist insbesondere für Betroffene ausgesprochen unübersichtlich.

Im Rahmen der Tagung werden ausgewiesene Experten den neuesten Stand zu Fragen der Prävalenz und Diagnostik des pathologischen Internetgebrauchs sowie zu seiner Behandlung vorstellen und diskutieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot annehmen und wir Sie im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf begrüßen dürfen.

*Prof. Dr. Rainer Thomasius*    *Dr. Kay Uwe Petersen*

## Programm

13.00 – 13.10 Uhr

### **Begrüßung**

*R. Thomasius*

13.10 – 13.45 Uhr

### **Mediennutzung durch Jugendliche und junge Erwachsene**

*T. Mößle*

13.45 – 14.20 Uhr

### **Prävalenz und Phänomenologie des pathologischen Internetgebrauchs – Ergebnisse eines systematischen Reviews**

*K. U. Petersen*

14.20 – 14.55 Uhr

### **Diagnostik der Internet- und Computerspielabhängigkeit**

*B. te Wildt*

14.55 – 15.30 Uhr

### **Pathologischer Internetgebrauch und assoziierte psychische Störungen**

*S. Kratzer*

Pause

15.50 – 16.25 Uhr

### **Ambulante Behandlung in einer Fachambulanz für Onlinespielsucht und Internetsucht**

*K. Wöfling*

16.25 – 17.00 Uhr

### **Stationäre Behandlung von Patienten mit pathologischem Internetgebrauch**

*G. Mazur*

17.00 – 17.35 Uhr

### **Beratungs- und Selbsthilfeangebote für Menschen mit pathologischem Internetgebrauch**

*G. Farke*

Pause

17.50 – 18.30 Uhr

### **Wohin entwickeln sich Beratung und Behandlung für Menschen mit pathologischem Internetgebrauch? Podiumsdiskussion**

Moderation: *Thorsten Schaubrenner, ZDF*

## Referenten und Diskutanten

*Gabriele Farke*

Bundvorsitzende des ersten Selbsthilfevereins für

Onlinesüchtige, HSO e.V.

Publikation: Onlinesucht – wenn mailen und chatten zu Zwängen werden (Kreuz-Verlag, 2003)

*Dr. Sylvia Kratzer*

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle für Pädagogische

und Entwicklungspsychologie der Universität Augsburg

Publikation: Pathologische Internetnutzung, eine Pilotstudie zum Störungsbild (Pabst-Publishers, 2006)

*Dr. Günter Mazur*

Dipl.-Pädagoge, Beratungsstelle für Glücksspieler,

Fachkrankenhaus Bredstedt, Nordfriesland gGmbH

*Dr. Thomas Mößle*

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen

Publikation: Bildschirmmedien im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Problematische Mediennutzungsmuster und ihr Zusammenhang mit Schulleistungen und Aggressivität (Nomos, 2007).

*Dr. Kay Uwe Petersen*

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Deutsches Zentrum für

Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ),

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Publikation: Pathologischer Internetgebrauch, eine Literaturübersicht (Projektbericht an das BMG)

*Prof. Dr. Rainer Thomasius*

Ärztlicher Leiter Deutsches Zentrums für Suchtfragen des Kindes-

und Jugendalters (DZSKJ), Universitätsklinikum Hamburg-

Eppendorf

*Dr. Bert te Wildt*

Leiter Abteilung für Klinische Psychiatrie und Psychotherapie,

Medizinischen Hochschule Hannover

Publikation: Internetabhängigkeit als Symptom depressiver

Störungen (Psychiatrische Praxis, 2007)

*Dr. Klaus Wöfling, Mainz*

Leiter der Ambulanz für Onlinespielsucht und Internetsucht,

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und

Psychotherapie der Universität Mainz

Publikation: Computerspielsucht: Ein psychopathologischer

Symptomkomplex im Jugendalter (Psychiatrische Praxis, 2007)